

Interview mit Manuel
Tischler
Cottbus, Niederlausitz, Ostdeutschland
April 2007

MC: erstmal kannst du mir deinen Namen geben?

Man: Manuel Häfner

MC: und wie alt?

Man: 24 Jahre alt

MC: 24...okay...und was machst du, Manuel? Arbeit?

Man: also, ich bin beruflich als Gartenlandschaftsgestalter unterwegs

MC: okay

Man: und mach jetzt zusätzlich noch ´ne zweite Ausbildung

MC: okay...und machst du das hier in Cottbus?

Man: ja

MC: okay, für wie lange jetzt machst du das?

Man: ähm...meine Ausbildung habe ich ´99 begonnen und hab 2002 abgeschlossen

MC: mmh

Man: Facharbeiter so gut, mit 2 und habe jetzt äh in zwei Firmen schon gearbeitet...bei Floraja gelernt, dann zur PLB gegangen, Firmen aus Sachsen und dann wieder zurück zu Floraja

MC: und kannst du ein bisschen reden über was du machst?

Man: Gestalten von Grünanlagen, Teichbau – Branitzer Park hab ich ´nen See gebaut

MC: okay, in Branitz...

Man: richtig

MC: okay

Man: das ist Kulturerbe, sag ich mal

MC: okay okay

Man: und ähm ja, Strassenbau haben wir auch schon gemacht, Kanalbau

MC: okay...es auch

Man: ja, also, fällt manchmal mit rein

MC: okay, it´s harte Arbeit oder

Man: ja...Zaunbau, Mauern, auch so Klinkermauern so was machen

MC: okay

Man: Pflasterarbeiten, viel mit Naturstein, wie hier unten Granit und so was

MC: okay

Man: mmh

MC: so immer verschiedene...Orte und verschiedene Stellen...okay...and äh yeah...and äh...okay...and du war hier in Cottbus geboren?

Man: ja, hier in Cottbus

MC: so du hast immer hier in Cottbus gewohnt?

Man: also, ich hab immer hier in Cottbus gewohnt, richtig, ähm...ab und zu war ich auch mal woanders, aber nicht oft, sag ich mal

MC: okay

Man: nicht über die Landesgrenzen hinweg gekommen, jedenfalls nicht sehr lange

MC: okay...okay...ähm and äh...wie findest du das hier in Cottbus mit deiner, ja deine...ja deine Freundinnen und Freunde...gibt´s kann man schon sagen, du hast Glück, du hast Arbeit hier in Cottbus...ist das die gleiche Erfahrung für deine Freundinnen und Freunde?

Man: also ich habe sehr viel Erfahrung in der Hinsicht, dass viele aus meiner Klasse – ich hab zehn...ähm also zehnte Klasse abgeschlossen- ähm ungefähr 80% haben Abitur gemacht und von diesen 80% sind, sag ich mal, 90% rüber in den Westen

MC: rüber in den Westen?

Man: rüber in den Westen, zwecks Studium, bzw. Arbeiten

MC: okay, ja, ja

Man: und die, die hier geblieben sind, hat die Hälfte Arbeit und die andere Hälfte nicht

MC: okay, okay...so du bist wirklich, kann man say, rare, rar Erfahrung, I mean, dass du bleibst hier? It's...du bist nicht... du bist die...nicht der Normal?

Man: ja, ich sag's mal so, ich hab mich in der Firma hochgearbeitet jetzt, auch in der zweiten Firma jetzt wieder, und dadurch hab ich eigentlich, bin ich ein bisschen besser gestellt, in der Hinsicht, ich bin kein normaler Arbeiter, ich bin für die Firma da, wenn sie anrufen, kann ich auch gehen, also, ich bin sehr flexibel in der Hinsicht

MC: okay... and äh wie findest du das, dass so viele Leute muß weg in den Westen?

Man: ist mehr Arbeit für mich da

MC: (lacht)

Man: ja na, was soll man sagen? Das ist, okay, schade ist es in der Hinsicht, dass viele Damen eigentlich wegziehen, viel mehr Damen wie Herren...dadurch hat man eigentlich einen Mangel an Damen hier in Cottbus...ist nun mal so...es ist schon jetzte teilweise bei 70 zu 30%

MC: mmh,mmh

Man: doch, wurde bewiesen für uns...Radio

MC: okay

Man: ähm, so und sag mal, wird immer schwieriger, junge Menschen hier zu finden, die in meinem Alter sind, die ungefähr auch meine Interessen haben...es ist schwierig, Freunde zu finden

MC: wie alt bist du... in die zehnte grade...wie heißt das auf Deutsch...in die Schulsystem...du hast gesagt am zehntem...ist das, wenn du hast

Man: zehnte Klasse? 16 Jahren

MC: 16 Jahre, okay

Man: 16 Jahren

MC: and so, wenn du hast gesagt 80%, ist das mit 17, 18 sind alle weg oder ist es später?

Man: ähm...Abitur mit 19

MC: 19

Man: 19 und dann, entsprechend wenn noch jemand hier 'ne Lehre gemacht hat, ist er dann gegangen, noch mal 3 Jahre drauf, mit 22 ungefähr

MC: okay

Man: so aus meinem Freundeskreis sind, sag mal, vielleicht noch 2, 3 hier, mehr nicht...das waren 22 Mitschüler

MC: okay, and redest du und deine Freunde über dieses Thema? Oder ist es, denkst du über andere Sache?

Man: ähm... ja...manchmal schon, es gibt hier, zum Beispiel, 'nen Kumpel von mir ist vom Bund zurückgekommen, hatte 4 Jahre jetzt 'ne sichere Arbeit, hat 'nen LKW Führerschein dort gemacht, aber findet jetze keine Arbeit

MC: okay

Man: weil er ist zu lange aus dem Beruf raus

MC: okay...and gibt's Leute...Freunde von dir that are hier in Cottbus bleiben...that will nicht in den Westen gehen oder auswandern oder was?

Man: das ist wirklich der geringste Teil, der hier bleiben möchte...das sind die, die von den Eltern erwar...ich sag mal, vielleicht denen die Eltern 'nen Haus gebaut haben oder so, die was hier haben, wo sie sagen, okay später hab ich hier was schon und brauch selber nicht mehr so viel aufbauen, aber die, die von Anfang an in der Platte gewohnt haben, in 'ner Neubauwohnung, die sagen sich, was will ich hier? Drüben verdien ich Geld, Österreich, Schweiz teilweise auch...mm...es lockt nun mal das Geld

MC: mm...it's it's nicht die, wenn man denkt, Stereotyp von Deutschland von draußen, wenn du kommst hier von Amerika oder du denkst, diese reiches Land, ist nicht, was man, man kann nicht vorstellen, normal ist, kann man schon sagen...wenn du kommst hier von drau...von eine anderes Land, man denkt immer, das Deutschland ist ein reiches Land...das ist...ich bin auch überrascht...meine erste Besuch hier das, es war so, dass ich komme von einem Land, das gibt's für hunderte Jahre, dass Leute muss weg in andere Länder zum arbeiten, aber in Deutschland ist...ist es...denkst du, ist eine neue Erfahrung hier in Deutschland?

Man: boh...ja...was soll man dazu sagen...

MC: ich muss sagen, gibt's keine recht oder falsche Antwort für diese Frage...wirklich it's nur deine Meinung

Man: ich bin der Meinung, Deutschland ist in der Hinsicht reich, dass wir ein Sozialstaat sind, der halbwegs noch funktioniert...ich sag halbwegs, weil man bezahlt jetzt auch schon, wenn man zum Zahnarzt muss, so oder zum Arzt muss man auch schon Geld bezahlen

MC: ja, ja

Man: aber es ist lange nicht so doll, wie zum Beispiel in Amerika, wo man die OPs selber bezahlen muss und, ich hab's auch selber durchgehabt –Skiunfall- man ist gut abgesichert, es wird alles geregelt...und das ist sehr wichtig eigentlich in meinen Augen

MC: ja okay

Man: ja...und sonst...okay...ich sag mal, Obdachlose haben wir auch, so isses nicht, obwohl wir eigentlich 'nen Sozialstaat haben, sie brauchen nur irgendwo hingehen, sich anmelden, tun sie aber nicht...

MC: mmh

Man: ja...hm, was soll man sagen? Reich? Obwohl, ich sag mal so, im Westen sind sie nun mal reicher, in der Hinsicht, dass sie mehr Geld verdienen, dafür ist das Leben auch da drüben ein bisschen teurer...ich sag mal, wenn man da in der Stadt wohnt, ist es 20% teurer wie hier

MC: klar, ja, ja

Man: mh...viele sind jetze auch schon wieder, ein paar zurückgekommen, die gesagt haben, im Westen verdiene ich 300 Euro mehr oder 600 Euro mehr, dafür müssen sie aber ihre eigene Wohnung finanzieren und hier in Cottbus haben sie bei den Eltern gewohnt, teilweise 'ne ganze Etage vom Haus gehabt...hätte ja nicht gestört, sag ich mal...die sind auch teilweise, also einer, Christian ist zurückgekommen aus dem Westen, der hat gesagt, das hat sich nicht gelohnt

MC: okay...kann ich ein bisschen zurück...hast du Erinnerungen von diese, von diese Zeit von die Wende, dass ich hab mit deine Mutter gesprochen? Über diese...hast du Erinnerungen von diese Zeit?

Man: es gab nicht so 'ne gute Schokolade...

MC: ja

Man: in der Hinsicht, also, ja, ich sag mal so...hm...heutzutage ist man offener allen gegenüber, was man früher, ich glaube, man hat das nie so gesehen... ich ha...zum Beispiel wenn ich jetze in den Lidl einkaufen gehe, da ist 'ne Vielfalt da, die kenne ich früher aus dem Konsum nicht

MC: mm...wie alt war du bei der Wende?

Man: oh Gott...wie alt...18 Jahre zurück..äh... ja 18 Jahre zurück...6

Mar: ja du warst erste Klasse und Marco dritte

Man: also 6..6 oder 7

MC: okay...mmh

Man: in dem Zeitraum

MC: okay

Man: und man ist ja schon oft genug zusammen einkaufen gewesen, aber der Konsum ist wirklich null und nichtig im Vergleich zum Lidl, Aldi sonst was+

MC: sure

Man: und...wir gehen ja ab und zu auch im Sergos einkaufen, wenn man die hohen Regale sieht...ist schon imposant, ich meine, wie Mutti gesagt hat mit der Metro, das ist schon...sehr, ja, ich würd sagen, das ist schon alles in Ordnung...soweit

MC: okay...and hast du...ja...cause it's die...diese Frage...ähm...vom Identität...hast du ein Gefühl von diese Zeit? Hast du...denkst du, du hast eine bisschen von diese Zeit drin, kann man sagen auf Deutsch? Ja, hast du...

Man: wie soll man sagen: ich bin stolz, ein Ossi zu sein, nach dem Motto?

MC: ja

Man: ja, also, das ist da auf alle Fälle...mm...was mir auch sehr gut gefallen hat war bei der WM, da haben –egal ob Ost oder West- haben alle in einem Stadion gegessen, haben gefeiert

MC: mmh, okay

Man: und da war noch besser, dieses Gefühl...weil, da war man ein Deutschland

MC: ja ja

Man: selbst in den Nachrichten heißt es immer noch „Ost“ und „West“

MC: mm

Man: allein schon beim Wetter, Tag für Tag

MC: ja ja, jajaja

Man: nur als Beispiel

MC: ja richtig, dann dies „altes“ und „neues“

Man: mm

MC: und wie...wie gefühlst du über das?

Man: wie ich fühle? Hmm...ja, also stolz auf Cottbus bin ich irgendwo schon, das ist meine Heimatstadt... ich würde auch, wenn's geht, hier bleiben

MC: mm

Man: ähm...natürlich will ich auch ein bissl was von der Welt sehen, da muss ich aber reisen, sag ich mal und...ja, ist natürlich schade, dass so viele weggezogen sind, das ist eigentlich wirklich das Manko dran, man muss immer wieder neue Menschen kennen lernen, weil die werden immer weniger

MC: okay

Man: beziehungsweise sie werden älter, in der Hinsicht, die Jungen ziehen weg und die alten kommen hier her

MC: okay...so gibt's diese...wie heißt das Wort auf Deutsch... gibt's ein große

Man: die Schere

MC: die Schere

Man: ja, das ist...ist richtig so...der Abstand von jung zu alt wird immer größer

MC: okay

Man: das ist auf alle Fälle so...das merk ich auf Arbeit...wir haben, ich glaube drei Facharbeiter, die sind um die 50, in dem Bereich einen Meister, der ist 30 und der Rest ist alles um die 20

MC: okay

Man: und da sind dann noch mal so um die 20 Leute

MC: right okay

Man: also, da ist schon ein ziemlicher Unterschied zu sehen

MC: jaja...cause I think it's interessant, ich war auch bei die Tagebau und so ich kenne Leute, das war auf Arbeit so lang, dass war Cottbus eine Modellstadt, über diese lange Geschichte von Industrialisierung...ist das ein bisschen komisch?

Man kann sehen, dass dies ist eine reiche Stadt? Von die wie diese Häuser hier...it's ein – auf Englisch wir sagen ein „high status house“ ...you know...das ist wirklich ein example von diese Geschichte, kann man schon sagen

Man: ich sag mal so, hier haben wir auch sehr viel Blut und Schweiß reingesteckt...ähm...bin ich auch, ehrlich gesagt, stolz auf dieses Haus, weil das hat nicht jeder... die meisten haben jetzt so´ne Papphütten, hätte ich jetzt beinah gesagt...und ja, das ist...früher hätte man nie daran gedacht, ´nen Kredit aufzunehmen, sag ich mal, hab auch mit vielen Menschen darüber geredet, weil ich das ja als Zweitjob mache...äh...das die sagen, ja früher wär ich nie auf den Gedanken gekommen ´nen Kredit aufzunehmen und den abzuzahlen

MC: mm

Man: aber heutzutage ist das normal...wer in Deutschland nicht verschuldet ist, der kann da nicht leben...und so´n Haus, das ist nun mal für später, für die Rente für meine Mutti, das ist ´ne gute Rente, sag ich mal, da wird schon was dabei herauspringen...das ist auf alle Fälle besser als gar nichts

MC: ja ja no klar, ist das so...aber, kann ich...dies ist vielleicht ein bisschen...wie heißt das Wort...philosophisch, aber fühlst du ein bisschen von der Geschichte von Arbeiten von dieser Region, wenn du arbeitest hier?

Man:...ja...gut...im Westen war ich jetze noch nicht arbeiten, das kann ich jetze nicht so vergleichen, aber man merkt den Unterschied zu reich und arm, wenn man jetze...ich bin...wir arbeiten ja auch viel bei privaten Kunden...die Reichen kommen nicht mal auf den Gedanken, Kaffee zu kochen, die Armen, die sind, ich sag mal so nett, die stellen sogar Mittagessen hin für die Arbeiter, da ist dann schon eine ziemliche Kluft zu sehen...hm...wir haben auch jetze Wessis, für die wir gearbeitet haben, da ist es noch gravierender...da sind selbst die, die...da kommt man allgemein gar nicht ran, die sagen noch nicht mal „Guten Tag“ zum Beispiel oder so was

MC: mmh

Man: also, man merkt schon, da ist eine ziemliche Ablehnung drinne